

**Kurzbeschreibung:**

Bei einem Schreibgespräch wird ausschließlich schriftlich kommuniziert. Ein Schreibgespräch kann gut eingesetzt werden, wenn das Vorwissen der Schülerinnen und Schüler zu einem neuen Thema gesammelt werden soll oder aber um am Ende einer Unterrichtsreihe eine schwierige Fragestellung in der Gruppe zu lösen.

Der große Vorteil dieser Form des Austausches besteht darin, dass bei der Arbeit absolute Ruhe herrscht und dadurch äußerst konzentriert gearbeitet werden kann. Außerdem ist der Verlauf des Gespräches protokolliert und kann z. B. mit anderen Gruppen ausgetauscht werden.

**Durchführung:****Variante A:**

Je nach Art der Aufgabe werden Gruppen mit zwei bis maximal Schülerinnen und Schülern gebildet. Jeder Schüler nimmt einen Stift zur Hand und die Gruppe bereitet ein gemeinsames Blatt vor, auf dem das Thema als Überschrift oder Frage steht. Die Schüler und Schülerinnen notieren ohne dabei zu sprechen reihum abwechselnd ihre Gedanken zur Aufgabenstellung. JE nach Aufgabenstellung kann hierbei eine Stichwortliste, eine Mind-Map (Achtung: Hierzu sollte das Thema in die Mitte des gemeinsamen Blattes geschrieben werden!) oder auch eine Geschichte entstehen.

**Variante B:**

Es werden Vierergruppen gebildet. Jeder Gruppen Teilnehmer benötigt einen Stift und stehen um einen Gruppentisch. Mittig auf dem Tisch liegt ein gemeinsames, großes Blatt auf dem mittig die zu bearbeitende Fragestellung steht. Das Blatt ist durch ein großes X in vier Bereiche aufgeteilt. Nun beantwortet jedes Gruppenmitglied in dem Viertel des Blattes, das vor ihm liegt. Nach fünf Minuten rotieren alle im Uhrzeigersinn, lesen den Text, der nun vor ihnen liegt und kommentieren und ergänzen diesen. Dieses Vorgehen wird noch zweimal wiederholt. Zum Abschluss geht jedes Gruppenmitglied wieder zu seinem ursprünglichen Platz zurück und liest sich durch, wie die eigene Aussage kommentiert oder ergänzt wurde.

Die Ergebnisse des Schreibgespräches werden anschließend kurz in der Gruppe besprochen, bevor sie in der Klasse vorgestellt werden.

**Quellen:**

Mattes, Wolfgang: Methoden für den Unterricht. 75 kompakte Übersichten für Lehrende und Lernende. Paderborn 2002, S.21.

Müller, Frank: Selbstständigkeit fördern und fordern. Handlungsorientierte und praxiserprobte Methoden für alle Schularten und Schulstufen. Weinheim und Basel 2006, S. 123 - 125.